

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Fasciculus temporum, deutsch (Eyn bürdin oder  
versammlung der zyt)**

**Rolevinck, Werner**

**[Basel], 31. Aug. 1481**

[1004-1104]

[urn:nbn:de:bsz:31-316131](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-316131)

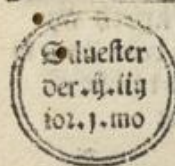
Die erweler des riches wurden vffgesezt noch dem Ottone dem dritten mit vmb Etliche schult der sachsen sunder zu fürkomen die zukünftigen schaden deren sind sube verius Adagütinensis Treuerens & olontens Quilibet imperij fit Lancellarius homin Et palatinus dapifer oup poditor ensis Marchio prepositus Lamer pincerna bohemus hñ statunt dominium cunctis per secula Wimmū palatinus Das ist der Kingreiff Marggrosz von Brandenburg herczog von Sachsen vnd d künig von Bchem aber als etlich sagen von diser vrsach hat der adeler vil federen verlozen vnd zu lest ward er g 193 entblöset.

Kpser

Heribertus epn Erzbischoff zu Ldn epn namhafter heiliger man  
Herigerus epn Abbt lobien.  
Adelboldus epn bischoff zu Traiect.  
Fulbertus epn bischoff zu Carnot  
Albo epn Abbt zu floziacē.  
Elphegus epn bischoff Lantuaricē. darnoch ward er gemarteret von dants  
Anfridus epn bischoff zu Traiect. darnoch ist geworden Gerardus Lameracē.  
Sant Berhart epn bischoff ward darnoch gemarteret von vngerere gebundē vff epn karch vnd lief yn den berg ab louffen  
Gilla epn wise Jungfrouwe epn Schwester des keyfers heinrici darnoch ward sie vermahelt sant Steffan dem künig von vngaren vnd hat fast geholffen zu der volkommē bekerung der vngarer.

302 der welt

vi. cc. iij.

Silvester  
der. 4. iij  
102. 1. mo

nat. viij. tag

Johan/  
nes der  
xvij. v.moat. xxvi  
tagJohan/  
nes d xix  
v. 102

R Smer

Die 102 chisti.

Diser silvester der ander ist geworden bobst vff hilf des bösen dem er sich hat ergeben das alle ding im noch sinem willen giengē Er w3 ouch gehessē Gilbertus vnd gnod des künig von franckenrichs der sin fiend w3 überkam er do von er epn Erzbischoff Remē. geworden ist  
Aber als bald ward er vffgeworffen durch das Concilium vff gehrpf Bndicti des. vij. darnoch überkam er gnod des keyfers vnd ward bischoff zu Rauēna darnoch Bobst  
Aber do noch hat er bald sin gewon end wanner sin hoffnung den betrogenen bösen beuolhen hat man hofft doch von siner behaltung durch etlich zeychen siner grabes vñ durch die grosse büß die er gethon hat an sinem end von den gliederen abgeschnidē vñ den vñ gelen zegeben.

102. iij.

Dise zwen Johannes noch einan der vmb nant er gelessen sint vnd der erst hat wenig regiert der ander. v. 102 vnd begraben zu Sant Peter.

Diser heintich ist eyn heiliger man vñ herzog von peyern gesin eynhelliglich erwelet worden vmb sins gütten seligen lobs willen wir lesen ouch das vil von dem peyerschen hufsigent gesin nit allein von geburt sunder von dem gemüt vñ tugenden die edlesten hat eyn Schwester was gleich tugentrich die gab er steffan dem künig von yngeren vñ brocht ganz yngeren zum glauben sin huffrow hieß künnegundis mit deren furt er eyn selig küsch leben vñ bleib sie eyn Jungfrow. hat vil krieg gefürt wider die widerspenigen in ytalien vñ tutschenlanden zū lest starb er seliglich ward begraben zū Bomberg in der kilchen die er gestiftet hat vñ hat do gemacht eyn bisum vñ det vil wunderzeychen In sand lorencius hystorien vindet man von im vñ der huffrouwen exempel.

Heinricus  
d. 1.  
xx. ior.

Robertus eyn künig von franckenrich macht den sequenz vom heiligen geist vñ die responsoria O iuda z iherusalem Cornelius centurio macht die noten vñ Alleluia Eripe me zc. er was eyn barmherzig man Sand künegundis sand heinrichs huffrow bleib in iren tod eyn iungfrow det vil gütter werck darnoch ging sie in eyn closter starb det vil wunderzeychen Etlich danztent am winacht oben vff eim kilchhoffirten den prierster in siner ersien meß flucht er ynen dz sie solken eyn ganz ior also springen das geschach zū lest wurdent sie von deriberto erlöset. der selben ein teil ruwent also vast dz sie heilgen wurdent vñ dettent wunderzeychen Eintepl sagent es sig geschehen in eim dorff in sachsen in sand Magnus kilchen do sprang eins pfaffen tochter vñ wozent ir die arm vfgertissen

Ior der welt

vi. cc. xiiij

Sergius  
d. iij. ij.  
ior. vij

monat.

benedictus  
d. vij. ij.  
ior. xi.

Tusculanus

monat. xxi. tag

Die ior chusti

L. xiiij.

Diser sergius hat eyn heilig leben gefürt vñ eyn exempel den geben die by ihm wörent begraben in sand Peters kilchen.

Diser benedictus hat eyn grof zerteylung wenn er ward vfgeworffen vñ eyn anderer vffgesetzt noch sin tod sach yn eyn bischoff in einer ellenden gestalt vñ

sprach er wird schwerlich gepiniget nit bester mider hofft er vñ die barmherzikeit gottes vñ was er durch sich güt geton het wer Im nit nucz. wenn es wer von roub schickt yn zū Johanne dem bobst das er von dem selben kasten eyn sum nem vñ die den armen geb das erfult er truwlich gab das bisum yff forcht halb ging in eyn closter do mit das er sich versorgt

Rogerus eyn bischoff beluacē. ganz milt vñ gütig was erluchtet

Die. xij. zerteylung was zwisset benedicto dem vij. vñ eim ingestassenen aber benedictus behielt vñ ward der ander verworffen.

Iherusalem ward von den heyden Ingenomen durch gottes verhengnis vñ von inen  
das heilig grab besessen die in den werdent forcht halb an vil orten getufft

Conradus d. 1  
xx. ior.

Diser Conradus hat vil gesacz gemacht vñ gebot hefftiglich by pen des houbts das  
man friden hielt aber groflupold was verseit oder geschuldiget floch vom land begert  
me bürf zü leben den wirdiglich zü sterben doch kam sin sün wunderbarlich durch de  
willen gottes zum keisertum vñ wider Lünrats willen nam er sin tochter zü der E  
Der mon erschein als wer er blüt vñ was eyn grosser Erbtidum Eyn binnende sackel  
vnd blicz in gestalt eins turns viel mit grossem schin darnoch volgt grosse türi vñ hung  
er In lutringen ward eyn bunnē wasser in blüt verwandelt vñ zü denen 3yten gescho  
hent vil zeichen Es was eyn grosser sterbet durch die ganz welt vñ die totengreber  
vergrüben die lüt eb sie ganz gesturbent mit den toten das sie ver drof zü warten volgt  
darnoch eyn grosse türi vnd hiez.

Symeon eyn heiliger man siracas eyn münch ist zü Trier erlucht vnd schinbar  
Durandus eyn bischoff von lütich ist von niderem geschlecht.  
Daimericus eyn künig von vngeren vnd Jungfrw. das ist küsch starb mit sin gema  
hel vñ det wunderzeychen was eyn sün sanct Steffans des küniga.  
Lampanus eyn hochwirdiger vñ gepflicher doctor vñ eyn grosser meister im gestirn d  
hat eyn klein irrung funden in der zal ptolomei in d mitlen bewegung des mons die mit  
namwen das in 5<sup>ten</sup>. c. lx. mon iozen gebuß 1. tag vñ in etlichen dingen me er entschul  
diget aber den man dz die irrung nit geschehen sig gebußt halb vernunft sund vmb er  
zyt vñ in sunderheyt vñ bewegnif willen der viij. sper do lange zyt zü gehdt sin küst  
in der astronomyz vñ competus sint vast güt.

Jor der welt viij. cc. xxiij

Jobes  
der. xx  
xi. ior

Eyn römer

Benedictus  
d. ix. xiiij  
ior

Tusculanus

Die ior christi

M. xxiij

Diser iohannes hat wider die römer gekriegt Diser Benedictus ist benedicti des  
viij. vetter oder nef gesin ganz vn  
küsch dozumb erschein er eyn als verdannet in einer grausamlichen vñ wund erlichen  
gestalt dz houbt vñ der schwanz hattent esels gestalt D3 ander teyl des libs w3 eyns  
berē gestalt vñ sprach nit erschrick wif ich bin eyn mensch gesin als du bist also erzeug  
ich mich als ich vorzyten w3 eyn vn seliger bobst vñ lebt wie eyn sich zü sinen 3yten w3  
eyn schentlich zerteplung d kilchen wenn er ward vñ gestossen vñ weder ingesezt vnd  
wider vñ gestossen

Die. xiiij. zerteplung d kilchen ist gar schentlich gesin zwissent benedicto dem. ix. vnd  
den andren als harnoch stot vrsach ist gesin dz bds pytig leben benedicti in der häßlich  
ingang ins bobstum Die seit ptolomeus dz hoffart der bobst hat alwegen bösen vñ gäg  
gehan vñ ist gesin vñ ist noch vrsach vil zerteilung das ist zü mercken.

Eyn wibschē vnd vnmanliche zyt fing an in dem ior des herren tusent cristen gloub nā  
 vaist ab vñ weich von forziger manlicheyt als do stot in der prophezyg sanct Hilgard an  
 vil orten den cristenheyt achtet man der sacrament nicht wurdent od die o:drnung vñ  
 kitchē gewonheiten nit gehalten sunder zouberig vñ ander bosheyt tribent sie was  
 vnd pziesteren vñ lepen kein vnderseheyt aber d̄ barmherczig herr weckt vil bābst wi  
 der die bosheyt die durch gūte bispel bit durch zepchen vñ gotes hilff die dūri wider  
 fūcht machient Es wūchsent ouch zū den zpten in grōssē brunst vil orten das sie den  
 glouben erlūchtent vnd die schedlich zyt von denen hie noch geseit wart sitemmol das  
 solich reformation zum dickern mal geschehen sind vñ künftigsinn zū geschehen ist  
 t̄dlich das man besserung. Gewiſ sag den enderist kunt zū der od der zyt vmb bos  
 heit wūlen d̄ zyt das doch vil vnderstanden hant die ir meinung betrogen hat vnd In  
 halt des Euangelium ir gespottet hat vñ durch louff der zyt erfahren hat ir vnwozheyt  
 der irrung ist ein vngrūntliche zal.

Guilinus dunonen Richardus virdunens Popo stabulens Helias coloniensis  
 Albertus leodicens Steffanus leodicens Berno angiens. All dis̄ w̄rdigen Ebt̄ sint  
 zū denen zpten gesin Guido eyn senger was inht alia fand das gefang so man die no  
 ten in d̄ hand zelt vñ lerts die kinder Egolmor eyn Erzbischoff cantuarien. schickt  
 sanct Augustini arm in engenlant sin būch d̄ epistolen hat man.

Fulbertus eps carocen. den besach in siner krankheit vnser liebe frow vnd er ward  
 von ir heiligen milch gesunt Snoto eyn man d̄ erlūchtet was im geist der wisheyt  
 vñ kunst eyn bischoff leodicens Beila eyn wissagerin was in Engenlant die zoch der  
 tūfel grausamlich vñ d̄ kilchen Adelberius eyn heiliger bischoff zū mecz Esbertus  
 abt gemelaten. Wardo eyn heiliger man vñ bischoff zū Albencz Walumbus eyn  
 pziester zū Rom vñ schwarzkünster wider den bettet d̄ tūfel vñ starb Eyn wunder  
 zwo frouwen hattent alle glider sund vñ wozent an einander gebozn t̄p̄ vñ den nahel  
 vñ hattent die glider ir sund wirkung die eyn starb die ander lebt. iij. ior vnd trūg die  
 dotten

Jor der welt

vi. cc. xxxij.

Bābst	 <p>Silvester d. iij. lvi tag</p>	 <p>Gregori⁹ d. vi. ij. ior. vi.</p>	monat	 <p>Clemēs d. ij. ix. mōt. vj</p>	tag	Almanus
-------	--	---	-------	--	-----	---------

Die ior christi

M. cccc. xxxij.

Diser silvester ward erwelt vñ benedictus v̄gestossen  
 aber er ward wider v̄gestossen vnd benedictus Inge  
 seczet d̄ selb ward aber verlossen vnd ward Inge  
 seczet Gregorius d̄ was grob vñ vnkūnennd. hieſ er  
 eyn andren mit Im wihē der das bōblich ampt v̄  
 richt das miſuſel vilen do wart d̄ drit v̄ſſeſeczt d̄ stat  
 beider erfult als die also miteinander kriegten kam heinricus d̄ keiser vnd saczt ab die  
 dryz vñ saczt an ir stat Clementem. ij. von dem lief er sich v̄stat erdnē do gelobtēt die  
 rōmer sie woltent an sin willen kein bobst nymer welen vñ also ob v̄ wichen vñ abge  
 seczet wurdent wart d̄. vi. v̄ſſeſaczt aber von dem Gregorius seit Hilbertus dz er eyn  
 heilger man gesin sig vñ hab gekriegt wid̄ heinricum vñ die rōder Sanct peters dilkt  
 er ward mit grossem wunderzepchen begraben zc̄ besig die croniken.

Diser clemens hieſ vor sin  
 degenus bischoff von Bom  
 berg ward wōhlgemacht  
 durch den keiser vmb ver  
 einūg w̄llē als̄ iecz geseit ist

Diser Conradus ist gesin eyn tochterman conradi In ein walt geboren vñ zwey mol in den tod geben aber got behüt yn dz im nicht geschach was noch ein kint als er keyser wart buwt er eyn closter an dem ort do er geboren was besich eyn hübsch hystorij In der cronick Martin vñ Vincencij er ist gefiglich gesin in ytalien fing er pandulphum den fürsten in Campanien er stilt den abt von völd der zü den zpten d mechtigst was vñ der tüfel lang ich hab disen tag strubar gemacht stroff yn ouch.

Keyser

Heinri/  
cus d. ij  
xvij ior

Sand Thiebold eyn edler von franckenrich vñ beschlossener eyndler was schinbar Karolus eyn sün des künigs merciorum ward gemarteret von siner basen Edmundus eyn künig vñ heiliger man ward gemarteret von danis Eyn cöpel eyns risen wart funden vast groß vnuerfert mit einer lucernen die man nit vñ blofen mocht In apulien was eyn bild von marmelsteyn des bild zöngt subtillich schecz

Ior der welt

vi. cc. xliij.

Damas/  
der. ij.  
xviij. tag

Leo der  
ix. v ior  
ij. möat  
vi. tag

Victor  
d. ij. ij.  
ior. ij. monat

Die ior christi.

M. d. xliij.

Diser damasus überziel die kilchen vñ starb gehelich vñ die römmer begertent zü hant dz man ynen ein bobst gebi aber kein tüschen darzū mochtent sie nit geneigt werden wann sie wozent verhertent von böser gewonheyt do ward diser leo geneigt vñ überredt dz er das bobstum vñ nam aber er macht im eyn consciencz vñ gabs wider vñ ward darnoch aber erwelt. Diser leyt christum in gestalt eins malaczen in sin bet vñ vand moznetz niemand zülest starb er det wunderzeichē hat vñ geschriben wz vormolß bischoff zü tul hort die engel sagen. Ich bedench die gedechtniß des fridens spricht der herr.

Diser victor was ein güter erwidiger man wart bobst keiserlicher forch; halb also hat d stül zü rom eyn gestalt zü denen zpten das heilig man sich entzugen von dem bobstum zweyer hand forch; halb gödlicher vñ menschlicher wenn sie duchtēt sich vnwürdig So großes ampts vñ verdros sie luch dz sie altag müßent d römmer tyranni lidē doch durch ge-

zwang des keyfers müßent etlich das ampt vñnemen ouch zweyerley forch; halb wan sie forchtent das sie got erzürntent vñ forchtent ouch zorn des fürsten Diser victor saetz vil simoniacos ab im concilium zü florenz vñ ouch die vnküscheyt tribent. von vile der pfründ die zü den zpten vast zü nam darnoch nit vnderlossen hoffarthalb der prelatten vñ symonyscher besieckung vil geschufft hand wir d hepligen vetter die disen mißbrach scheltent Es wozent vil armer prierster die wider die vili d pfründ rede tent by pnen ouch vil wurdnt. wir lesent von ein vast wol gelepten meister der stroff gar vast hoffart vñ richtum d prelatae do dz d bobst fürkam sprach er wolan wir wölent im eyn gütt probstig geben. vñ et wouil pfründen so wirt er gestilt es geschach do ver wandlet er ganz sin meinung vñ sin

Eduardus eyn heiliger man vñ eyn künig zū Engenlant namhaftig von dem geyst d wissagung Ich hab ouch nit gefunden me künig in keinem rich dann in Engenlant Elburga ein heilige Jungfrouwe eyn tochter eduardi des künigs Etghita ein namhaftige heilige Jungfrouwe eyn tochter edgari des künigs Eualburga ein heilige Jungfrouwe vñ eyn Epistlin gesin Berengarius ein bischoff Turoneñ. hat Irrung gelert von dem sacrament des altars vñ darnoch als er vnderwissen was hat er wider abgestelt vñ ist gesin eins heiligen lebens sunder er wolt nit bekerē die discipel vñ noch volget groß keczerye die do ser gepiniget langzyt die kilchen Er lücknet ouch dē woren lichnam vñ das blūt christi sin In dem sacrament sund allein die figur besich de cō. di. ij. Ego berengarius

Lantformus eyn bischoff zū Cantuariē. ein meister anshelmi hat geschriben ein büch vom sacrament als ein dyalogum Adrianus tronographus vnd ein namhaftiger münch yuldensis Herliuus eyn Abt hat von dem sinen das closter beccense gestiftet For der welt vi. cc. lxij.

steffan  
d. ix. ix  
monat.

Almanus ex lotoringia  
xxvij. tag.

Benedi  
ctus d. x  
ix. mōt

Die ior christi

Ab. lxij

Diser benedictus hat wenig gelebt

vnd der nochgend Benedictus wann er ducht mach das bapstum hat genummen vnd do er hat. x. monat gefessen entweich er

Ich han die materij nie dann pecz verstanden von eim armen eyn richer von eim verachten ist vffstat eyn hochmütiger worden sand iheronimus seit man sol die als ein erbsiechtigen midē er hat ein treffentlich wort geseit werdo hat ein gūe pfrūn vñ die noch eren brucht der got dē rechten weg gon himel wer zwo hat wirt beroubt eins ougēs der consciencz wer noch me pfründen nimpt d wirt des andrē ougens ouch beroubt vñ wirt ganz blind vñ wie vil er darnoch mag die samlet er vff ein hullen d ie vermaledung d vnsetlichē od begemülichē gitikeit hat vns vorziten figuriert ieroboā d künig von israel wie wol d selb vō got zū dem rich kam doch weich er bald von d er gots vñ macht. ij. guldin kelber vff dz das volck von israel nit vffstig in den tempel gottes aber das ist geschehē vmb ir sünd willen dz al nochkummendē künig den verflüchtē glouben behieltēt zū zerstdüg des richs also fōchtent die geistlichē geschehe ouch in dē stat der kilchē vñ wir sehent an vil orten der welt dz also geschehē ist priester die nucz solten han den ir not pfrūn oder vfkumen die vnderwindent sich zytlichs gūt das zūbeliezen vñ zū reglerē darumb seit sand bernhart vmb das sie kein ordē haltent so plēt sig do hin do ewige irrung wonet vorzypen spottent die glisner des herrens wenn er strenglich redt wider gitikeit vñ seiten er wer vninnig pecz spottet d herr ir lāt dich leser dis büchs der do heft vil pfründen das du nit sollichs tūgest noch sollichs māsest li den got wirt nit verspottet aber was der mensch seyt dz schneidet er ouch nit volg der bösen gewonheit noch nit entschuldig dich durch des bobstis dispensacz od erlaubüg du sichst mit dē ougē dz man die guldin kelber anbetet die andrē meczgetmā w3 er geschicht got dz vō d zal siner diener dz halb tepl abgöt wenn redliche pfrūn eyn priester het so wer die zal d diener gots zwifeltig die pecz einseitig ist volg denen noch die pecz by got im hymel sint das du nit mit den guldin kalben zū dem ewigen für zerlossen werdest was ist not das einer über die verbottē tytel vil zūsamē samlet wenn wir doch sehent das die einseitige in messiger richer sint.

Diser Heinrich ist gesin eyn vnruwiger mensch vnd hat gnugsamlich gepiniget den heiligen man Gregorium den .vij. bobst vnd als er wz zu dem ersten gnob bitten verdie net er ein absolucz Aber er was nit bestendig Sunder er vff warff von nuwem wider de bobst ein wydersecher als eyn abgot vnd d gregorius det yn wider in den ban vnd die erweler des richs erwelten für yn den herczogen von sachsen den heinricus mit grim migē krieg überwand vñ als er darnoch gen rom kam mit de widersecher des bobsts durechtet er den bobst vnd all Cardinel Aber als bald vertaget yn der kunig vō Alpu lia vñ erlöset den bobst mit den Cardinelen Er was ouch nit defferminder eyn man der do almüsen gab vnd hat lxij. ior mit einem geschickten spicz gestritten Zulest endet er yn leben mit einem armen dot als er behafft was von synem eignen lün In dem kergker Als er geton hat also ist im beschehen.

Keyser.



Siclus groß der iozen ward geendet In den ziten mitnahmen in den iozen vnsero her ren. Ad. lxij. In haltet ior. d. xxxij. der do zu allez des osterlichs compoti nucz ist vñ sich von ewiger zyt zu ewiger zyt In sich selvs vmkeret vnd das ander ior Siclus mag nus der Ior. d. xxxij. von geburt vnsero herren bestympt hat angefangen In welches end wurt arbeyt vñ schmerz als etlich sagen ward geendet. Ad. d. xcv.

Mathildis eyn grefin eyn erliche geligerin beskritet die Normandyer vnd bekrieket den keyser hat ouch erlich gearbeitet für die kilchen vnd zulest Ir ganz vetterliche Erb vff de altar sand peters geopfert Petrus damianus eyn doctor einer grossen ler und ser gepflich Anselmus eyn heiliger man eyn bischoff Lantuarien. vnd eyn ubertreffender doctor vnd geistlich gegen der Jungfrouwen Marie

Der .xv. Irsal der kilchen ward zwischen Alexandro vñ Lodulo de bischoff durch eyn monet Aber alexander hat behalten wiewol der keyser wider wz dem gericht des Conciliums vnd das grösser teyl was by im vnd ist lang gestanden.

Ior der welt

vi. cc. lxij.

Babst



Burgundus

monat. xxvi. tag



Mediolanen.

monat. xxv. tag

Die ior christi

Ad. lxij.

Diser Nicolaus hat gehalten das concilium wid Berengarium der betrogen vñ Irsal hat geleret wider den glauben aber volkummelich vnderwi sen hat es widerrufft als man vinder de con. di. ij. Lgo Berengarius In dem selben concilium ist gemacht worden dz decret von der erwelug des bobsts In nomine domini dis. xxij.

Diser alexander hat vffgesetzt das k einer hōr die mess des prie sters wen er weis dz er hat eyn dirnen by dem han als man vinder. xxxij. di. Preter hoc Und hat gehabt Irsal mit Lodulo Aber er reiniget sich darnoch in Abatua In de concilio von d

Symony vnd der Lodulus ward verstoffen als eyn symoniacus vnd eyn Inleuffer Diser alexander ist gesin eyn heiliger man.



Gotefridus bulion eyn herczog in Lotringen eyn erwirdiger überwind hat vmb d kilchen willen wie karolus allenthalb gefochte zū lest gewan er zherusalem vñ ward do künig. hat eyn brüder was im in kriegen vñ sriten glich hieß Baldouin volgt im noch im rich w3 ganz gütig vnd milt furt wunderbar sit it wid die heyden. Wie endet sich die erbshafft od nochuolgung d künig in Engenlant wihelm eyn grof In nozmandig als araldus erschlagen ward regniert für yn des gedenckt man in der hystorien der empfangniß vnser fröwen.

Keyser

Der ord grandemotens hebt an zū den zyten durch den heiligen vñ edlen man Steffanum geboren von dem stammen auernorwih Anzeliich müß koment zūsamē vñ frokent in epner gesellschaft eyn mechtigen man inen mocht ouch nieman weren Also ist ein fürsten vñ polonien ouch geschēhē In der stat Syracusana geschach eyn grosser Erbidum die grōsser kilch viel vmb vñ verdurbent al vñgenomen iij. die koment wūderbarlich vñ Maurilius eyn bischoff zū ruan Lono eyn bischoff zū trier zū des zyten wurdent vil L. Siper d marterer fundē die vorzyten Rictionius erschlug Arnulphus eyn heiliger Abt darnoch ein Erzbischoff ludunens saczt vff den ordē des regulierten ordenliche lebens Ursmarus stift sand peters kilchen dz er selbs in flander im offenbort oder verkündet Das reguliert leben fing an blügen vñ vffgon in der kilchen belnacens das selb leben was zū erst von den. xij. botteu darnoch von sand augustin vffgesezt vnder meister pro der zū erst probst darnoch bischoff carnotens was.

302 der welt

vi. cc. lxxij.

Die. xvi. zerteilung der kilchen ist gesin zwissent Gregorio vnd erzbischoff von rauenna vrsach ist gesin des keyfers tyranni vñ vnhellikeyt d bischoff ist grōsser gesin deñ die andren al wert byß vff dē andren vrbannū monat. iij. tag.



Die 102 christi

Ab. lxxij.

Diser Gregorius ist eyn heilger mā gesin vñ hat vmb d gerechtikeyt willen vil durechtung gelitten er hieß vor hildebrant vñ wart geschickt in welschelant do was den symoniacis hart dz ist wider die die geistliche ding verkouffent oder gebē ist des heilge geists er überwand ouch gar wunderbarlich eyn bischoff vñ dem laster d kund nit sagen Et cum spiritu sancto. vñ mit dem heiligē gepst do er bobst ward hielt er eyn consilium vnd was vast wider die selben vnd ouch wider die pfaffen die wiber hatten die entfaczt er irs Ampts.

Es wozent dūr zyt in liebe gots zc. vmb der gerechtikeyt willen saczte sich vil wid yn vnd zum ersten einthlus ein sūn des richters oder amptmans. d ving yn als er die erst meß in der winacht nacht wolt haben vñ leyt yn in sin turn aber die rōmer brochent den turn ledigten den Bobst vñ wurffent Cuthum vñ d stat darnoch bant er den keyser vmb zweitracht willē die er gemacht hatt aber d bobst kam vñ stūd vff dem is vil tag vñ erwarb kum eyn absolucz Er blieb aber in d gehorsammi nit fund er macht durch die bischoff eyn psilum zū wazms vñ wacht ein andren bobst vñ ward eyn zerteilung die lang wert Noch dem ward er dannacht mit den cardinelē in der engelburg in kergker geleyt aber d regent in Apulien macht In lidtg zū lest starb er in apulien vñ det wunderzeychen.

Zū paris geschach ein grufamlich wunderzeichen ein hochgeachter meister schreig iij. mol ich bin verdamnet dorūm dettet sich vil trefflicher lüt von d welt vñ mancherley ordē wurdēt durch sie gestift vnd angefangē verliesent iren nochkamē ein löblich exē. pel.

Der heilig Cartüser orden hat an gefangen by den 3yten der als eyn gezüg ist d heilig Bernhardus vnd allen kilchen orden die erst stat gehalten hat nit von der 3yt wegen Sund von d strengkeyt darüm heisset er sie die schönst süle d kilchen wañ durch grof sen abbruch wenig tenglich was vnd dz er nit lang klein belib ward er darnoch von der kilchen gemessiget Er viel ouch me von sinem heiligen fürfacz sunderlich beh alten bis hüt von dem heiligen geist Keyser.

Bruno eyn heiliger man von geburt Coloniën. vnd eyn meister in d heiligen geschriffte ist namhaftig mit sechs andren er würdigen mannen die den orden d Cartüßer angefüg en haben in dem bistum granopolitañ. Hugo ist eyn namhaftiger man eines heilige vnd küschen lebens gesin eyn bischoff Granopolitañ. der hat in .liiij. iozen keiner frau wen Antlit gesehen eyn arme vñgenomen wie wol er vilen teglich hab roth vñ hilff ge geben ouch bicht von pnen zenemen der ouch d heiligen Cartüßers fürfacz sunderlich beschirmer gesin ist vnd darnoch ouch den habit von sand Bruno genummen hat vnd eyn größers exempel vertragen. Die verfürung sand niclausen von Abirrea zu Ba renses vñ den lichnam sand Clementis des ersten bischoffs zu Meecz gefunden ist wor den zu mecz den die apostel dar geordenet haen vnd .x. bilgerin sint von den Arabien zu iherusalem erschlagen worden Gewonliche perickel sint beschehen by den zi ten mitnahmen eyn grosser fluf der wasser mit grossen schaden die heymischen vogel die werden wilk grosse pestilencz vnd vil sind verdorben von dem hymelschen für das das fleisch vñ die glider verzeret sind als kolen Erbidum sind gesin In Engenlant das die gebüwe von oben an niderfielen vñ der Inbrust der wind d. dc. huser zerbrochen hat Laudonie hunger vñ dunnerstleg über all moß zc. vñ eyn blütender brun hat xv tag geflossen vnd der tüfel hat offentlich den menschen zügesprochen in einem sichbarlich erschinen.

Jor der welt

vñ. cc. lxxxiij.

Bäbst

Vidor d  
ij. j. ioz.  
iiij. moät

Abbas Cassinensis.  
vñ. tag.

Urban<sup>9</sup>  
d ij. xij.  
ioz. iiij.

Cluniacensis  
monat

Die ioz christi

Ab. lxxxiij.

Diser vidor h at durch den troum gesehen got den herren siner würdikeyt zü buwen eyn wo nung in der einikeyt der Cartus vñ man spricht das er hab gelebt von dem geyst der wissagung Er ward ouch erleschet durch giffte geleet In einē kelch durch Ebrechery. Er hielt ouch zü dem ersten das Concilium by dem Clarum montē In dem er vffseczet die 3yt d ung/ frauwen Marie allen tag sprechen vñ am sampstag eyn erlich ampt singē man sagt dz die Jungfrow Maria das den Cartüßeren hab geoffnet Er hat ouch eyn and Lenci/ lium Turonis gehalten vmb widerbringung der heiligen erden vñ bewegt das volck by d sunnen nidergang über mer zü schiffen die den In dem sper gottes besigten d hat gehabt dē meister Brunonē pedagogen d do w3 der erst prior der Cartus den er ouch in sinem bobstum an sin siten saczet vñ machten grossen nutz in der kilchen.

Diser vrbanus ist vorhin geheylt sen Odo vnd ist gesin eyn münch Cluniacē. hat vil gearbeytet in d kilchen hat ouch den künig vō franckenrich In den ban gethon

Das heilig grab zu denen zpten ist zu dem grosseren teyl wider gewonnen worden vnd  
 Iherusalem vñ dz erwürdig grab vnser herren mit Antiochia vnd vil ander stett vñ  
 de henden d heydē in sch. czet dz über mer gefaren s̄zēd: über zweihundert tusent  
 erliden Aber wie grosse l ebe sie gesin In allem volck zu volbringen das werck vnd wie  
 vñ allem stad Alt vnd Jung rich vñ arm ligen zugefaren vngewungen mag kum einer  
 on weinen sagen oder h̄dien wann dz geleyt ist gein der Jungfrouwen Marien die do  
 wunderbarlich gefürt vnd beschirmt hat Ir stritlat als do bezeugt ist in ire schon wüg  
 der fürsten sint vil gesin mit nammen Gotfridus Bulio der do auch Leonem erschlagē  
 hat vnd sine brüder Eustachius vnd Balduinus Boemundus der herczog zu Apulia.  
 Hugo der brüder des künigs von franckenrich vnd vil ander die sich vmb das Cristin  
 glaubens willen gegeben haben in widerwertikeyt vnd haben erlich überwunden vñ  
 eyn ewigen nammen h̄t sie überkummen vnd sind großmechtiglich got dem herren ge  
 uallen Sich die hystorien

Das sper Christi ist gefunden worden zu Antiochia von einem buwren dē der heyl  
 lig Andreas erschein vnd im zeuget die stat vnd einer furlouffent das für r̄iñ schuch er  
 frouwet vnd gewis macht mit Im den gauzen züg darumb das er dester minder gelecz  
 et würd als do got im erschyn vnd gebotten hat

Yuo eyn bischoff zu Carnot in kurezen machet die b̄b̄slichen decret noch dē yudozo  
 vnd noch im hugo Lantalanen̄ noch welchem Gracianus

Helinandus ward gehalten eyn namhafftiger bischoff zu laudon

Hugo eyn Abbt zu Luniacen̄. zu disen zpten eyn heiliger namhafftiger man

Der orden der Cistellers hat angefangen vnder herdingo dem Abbt vnd merck das  
 nit gleich alle orden vffgewachsen sind

Der Cyster̄. orden hat an gefangen durch den Robertum den Abbt vnd Albericuz  
 sin nochkomer vnd werden gescheczt die anderen bekere des ordens sanct Benedict  
 des regel sie habent vnd vil h̄b̄slicher ding vnd mißbruchung haben sie abgelegt vñ  
 hant schlechtiglich noch der heyligen einfaltigen regel gelebt vnd wunderbarlich ha  
 ben sie In kurezen zpten in allen dingen zūgenomen hat auch gehan heilige man vnd d  
 In der zal vil.

Jor der welt

vi. cc. xcij.

Die ior christi

M. c. liij.

Hildebertus eyn namhafftiger bischoff Lenoniā. hat vil geschriben

Petrus Alfonsus eyn merklicher doctor w̄z eyn geborner Jud aber bekert darhoch  
 hat er etliche lobliche ding geschriben

Wilhelmus eyn künig zu Englant vnd b̄b̄ starb geschlagen von got wenn er kein Lö  
 uent wolt lassen buwen.

Diser heinricus ist genüg übertrettig gesin In etlichen vnd züm ersten wid sinen vatter den er sieng vnd yn lieff sterben in dem kercker Auch wider die römischen bischoff dozumb das er solt übergeben die Inuestitur der bischoff vnd der Abbt vnd er wolt es nit als ouch sin vatter zü lest als er sich bedocht was er vnderienig vnd vil schaden de er der kilchen hat zügefügt widergab er. zü lest starb er on frucht vff rechtem gericht gottes wann er sinen vatter enteret hat das ouch oft vil anderen beschehen ist.

• Keyser.

Heinricus d. iij. xv. ior.

Tollet eyn edle stat In hyspanien ward zü disen zyten gewonnen von den henden der heyden durch Alfonso den künig in dem. viij. ior der beligung. Zwo sunnen erschinen vnd was eyn grosser Erthydum Eyn stern erschien durch den ganczen tag in ytaalia regnet es blüt in Anthiochia verschlang das ertrich viel gebuwe vnd eyn Schwinlin ward geboren mit einem menschen houbr Eyn hün mit vier füßen Eyn frouwe gear ouch eyn wunder voran als eyn mensch do hinden eyns hüns antlit And die anderen glieder.

Jor der welt

vii. ccc. iij.

• Päbst

Zuscius pascal xvij. ior. v. mo. vij. tag

ist gesin zwuschen pascali dem andren vnd. iij. prelats mitnahmen Albertum Arnolphum vnd Theodericum die do vff gunst des keyser sich vfferhaben Aber sie verdarben eins bölen todes vñ pascalis behielt der er recht erwelet was And got was für In

Die ior christi

M. c. iij.

Diser pascal hat flüssiglich gearbeitet für die kilchē wider die keyser vnd künig vñ die übergebung der Inuestitur der bischoff vñ Abbt zc. Un volbracht gnüg hat ouch vil gelitten von den falschen brüderen Auch vieng yn d keyser mit den Cardinelen vñ behielt yn zwen monat In der gefengnis vnd hat Weisma Er hat doch yn allē beliget vnd eyn erlich vñ fridlich end gehabt begraben zü rom in der kilchen sand Saluatoris vnd die kilch ward recht zü gelcherzt de mo. zü vñ ab nimpt vnd gesehen garnoch abzünemen Aber sie wider kumpt zü vollem durch die erluchtung der Ewigen sunne das ist Christus der herr vnd ir brütgom.